

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 4. November 2020 23:16

Zitat von Plattenspieler

Wir werden wohl unser Leben lang mit Maske rumlaufen müssen, denn auch "nach Corona" (wann und wie auch immer dieser Zustand eintreten soll) wird es weiterhin Viren und Grippewellen (ja, evtl. weniger gefährlich, aber für Risikogruppen eben auch potentiell lebensgefährlich) geben.

Hast Du's echt immer noch nicht verstanden was der Unterschied zwischen Influenza und SARS-CoV-2 ist oder willst Du nur polemisieren? Ein Covid-Patient auf der IPS beansprucht 6 Pflegende und das über einen Zeitraum von bis zu 8 Wochen. Makaber ausgedrückt: Wenn er/sie stirbt ist das bei Weitem besser fürs Gesundheitssystem. Das Gesundheitssystem der Schweiz ist das zweitteuerste der Welt. Wir stehen jetzt an einem Punkt, an dem Covid-Patienten umverteilt werden müssen weil einzelne Kantonsspitäler die Belastungsgrenze bereits erreicht haben, planbare Operationen werden landesweit verschoben. Und es müssen infizierte Pflegefachkräfte auf der Isolierstation weiterarbeiten solange sie selbst keine Symptome haben weil ansonsten das Personal knapp wird. Beatmungsgeräte hat es genug. Aber irgendjemand muss sich halt auch um die Patienten kümmern und mit dem Material umgehen können. Das Bittere an der Situation ist: Der Bundesrat hat letzte Woche nur ein bisschen was an "schärferen" Massnahmen verkündet, wirklich nicht viel. Einzelne, sehr stark betroffene Kantone, haben weitere Massnahmen wie Schliessung von Fitnesscentern und Restaurants etc. beschlossen. In Basel z. B. kann ich aber immer noch ins Fitnessstudio und auch zum Yoga gehen, es gilt jetzt einfach nur Maskenpflicht beim Indoor-Sport. Trotzdem sieht man schon diese Woche ganz deutlich die Trendwende in den Fallzahlen, die Leute reagieren praktisch instantan auf das was ihnen gesagt wird. Man hätte das Bisschen an Massnahmen einfach schon zwei Wochen früher verkünden können und diese Schmerzgrenze wäre gar nicht erreicht worden. Die wenigsten Leute im Land bekommen davon überhaupt irgendwas mit, es betrifft einen ja nicht, solange man selber nicht ins Spital muss. Ich frage mich aber schon, ob es wirklich nötig war, das unseren engagierten Gesundheitsfachkräften ein weiteres mal zuzumuten. Die Triage einfach durchzuziehen, das will die Politik ja auch nicht. Wäre ne Möglichkeit zu sagen, alle über 85 werden einfach gar nicht mehr hospitalisiert. Schweden ist diesen Weg konsequent gegangen. Die Politik in der Schweiz hält sich monatelang für ultracool, aber so cool dann auch wieder nicht. Darauf komme ich ehrlichgesagt nicht mehr ganz klar.

Schule läuft übrigens immer noch ganz gediegen. Ich meine ... wir haben ja Maskenpflicht. Wirklich. Nicht nur hin und wieder und wenn's hinterm Ohr juckt. Letzte Woche war zugegeben dezent mühsam, da sind gleich mehrere Granaten eingeschlagen. Fun Fact: Wir Lehrpersonen sind die weitaus grösseren Schweine als unsere Jugendlichen. Ist heute endlich auch mal

anderen Leuten mit Blick auf die Absenztabelle aufgefallen. Ein Kollege wunderte sich, dass für unsere Verhältnisse so viele Lehrpersonen aber so wenige Jugendliche fehlen. Wenn wir so weiter machen, haben wir bis Weihnachten die Herdenimmunität erreicht. 😊 Das Gymnasium Laufen hat es schon geschafft einen Massentest für alle 75 Lehrpersonen zu provozieren. Immerhin wird das aber an den Schulen gemacht, also der Kantonsarzt bestellt einfach gnadenlos zum Test ein oder schlägt mit dem Quarantäne-Hammer zu.

Fürs Contact-Tracing sind wir unterdessen offiziell selbst zuständig, was ich aber ehrlich gesagt nur sinnvoll finde denn ich denke schon von Anfang an, dass wir da eh schneller sind als der kantonsärztliche Dienst. Ist vielleicht für @samu interessant: Wir müssen jetzt im Falle des Falles ganz genau aufschreiben, wann der Test war, wo wir uns möglicherweise infiziert haben, mit welchen Personen wir auf der Arbeit aber auch privat die letzten 48 h engen Kontakt hatten, ob wir auf der Arbeit konsequent das Schutzkonzept eingehalten haben und falls nein, welche Personen allenfalls von einem Nichteinhalten insbesondere der Maskenpflicht betroffen sind. Der Datenschutz ist bei uns ohnehin anders geregelt als in Deutschland, abgesehen davon kommt's für mein Empfinden aber auch sehr darauf an, wie so etwas kommuniziert und implementiert wird. Der Umgang mit Corona ist bei uns ohnehin sehr offen und ohne jegliche Schuldzuweisungen, treffen kann's einfach jeden. Wenn's passiert ist, muss man über hätte/wenn/wäre nicht mehr blöde rumdiskutieren, dann hilft nur noch schnelles Handeln. Die Berner gehen sogar noch einen Schritt weiter, dort darf jetzt auch die Schulleitung Lehrpersonen wie Schüler offiziell in Quarantäne schicken. Fände ich fürs ganze Land insgesamt sinnvoll. Faktisch treffen wir bei uns an der Schule sowieso die ganze Zeit schon solche Vereinbarungen, d. h. man kommuniziert als Klassenlehrperson mit den betroffenen Schülern und sagt denen halt, bleibt bitte daheim. Wenn man da nicht direkt den DuDuDu-Finger schwingt, dann funktioniert das auch.

Zitat von Kris24

Aber wenn wir es dauerhaft unter 1 schaffen, dann wäre der Spuk irgendwann zu Ende.

Wer ist denn "wir"? Meinst Du Deinen privaten Mikrokosmos oder vielleicht doch eher die ca. 746 Millionen Europäerinnen und Europäer oder gar noch Schlimmeres? Nein, es ist ganz einfach unmöglich dieses Virus auszurotten. Das Ding muss entweder mutieren bis es harmlos wird oder es braucht einen Impfstoff, der zumindest die schweren Verläufe verhindert. Dann wäre alles feinfein und wir können die Masken auf den Scheiterhaufen schmeissen. Wir haben fürs Schuljahr 2022/23 irgendwo hinter den 7 Bergen bei den 7 Zwergen ein fieses Hotel fürs ganze Kollegium gemietet in dem wir unser 50jähriges Bestehen zu feiern gedenken. Das rituelle Maskenverbrennen haben wir zu diesem Anlass grad vorhin in einer Sitzung mit der Schulleitung beschlossen. Man kann ja zumindest mal hoffen. 😊